

Furth, die Buschwiese, am Lehnteich, die Buschwiese in Bierbaum (!), die Hoßnißwiese (s. eben Thommendorf, Flurn.), die Böllerbudenwiese.

**Prinzdorf, Primsdorf** (Kr. Bunzlau), 1454 Premelsdorf, 1457 Primilsdorf, 1460 Premylsdorf, 1487 Primelsdorff, 1505 Primmelsdorf, 1753 Brentsdorf (!), 1768 Prinzdorf — es ist „Dorf des Prêmil“ zu altsl. milü lieb, barmherzig ꝑ. vgl. ꝑ. tschech. pomil, serb. prêmil, russ. peremil, tschech. přemil etc.

Flurnamen: der Queiß (s. Lauban, Flurn.), der Horst, im Gissich (Weide, Acker, ob deutsch? oder zu altsl. jezi Jgel, A., vgl. Muskau, Flurn. Jezik), das Niederfeld, die Kirchlehne, am Winkel, unterm Lindenberg, die Scheibe (s. Sohra, Weichb. Görlitz, Flurn.), der spizige Berg, der Fuchsberg, auf dem Bornberge, auf der Steinkippe, Kalkstraße, beim Schirrknecht, im Haderlump (Holzung), der Möhrgartenstrich, die Hellenwiese, die Hoßnißwiese, (s. Thommendorf, Flurn.).

**Schöndorf** (Kr. Bunzl.), 1487 Primelsdorf vnd Schendorf (!), 1505 Schondorff.

Flurnamen: auf dem Horka, Gorka (zu altsl. gora Berg, os. hora, Demin. hórka), auf dem Edelmausberg (so mehrmals statt Edelmannsberg), die Bärenberge (Beerenberge), auf dem Bornberge (!), im Winkel, am Kühnicht, das Kühnicht (Holz, zu os. khójna Kiefer, khójnišćo Kiefernbusch), der Kessel mit Kirchberg, auf dem Kirchberge, die Hechtwiese, der Schreier (Acker), der rothe Hübel, auf dem Kahlberge, der zweite Kieferstrich, die Pfaffenau, am Silberberg, am Teiche, die Hoßnißwiese (s. Thommendorf, Flurn.).

**Lipichau** (Kr. Sagan), 1460 Lipse, 1551 Lipse, 1753 Lipschke, fehlt 1768 — zu altsl. lipa Linde, os. lipa, A., vgl. D. tschech. lipce, lipice, poln. lipica, os. Lipsk „Leipzig“ u. s. w.; wohl = tschech. lipce „Lindenort“, s. Einl. II. 2. g.

Flurnamen: s. die Bemerkung zu Halbau, Weichbild Görlitz.

**Dohms** (Kr. Sagan), 1460 Domyss, 1507 das halbe durff am Domiss 1553 nebst den pawern zu Thomuss, 1753 Thomas, 1768 Dohms — zu altsl. domü ꝑ., vgl. ꝑ. tschech. domaslav, domamír, dazu Rosenformen tschech. doma, domec, domaš, domaša, sowie die D. tschech. domašov, domašice, domonsice etc.; D. wohl = Plur. „die Domiša, Domuša“, oder ähnlich, s. Einl. I. b.

Flurnamen: s. die Bemerkung zu Halbau, Weichbild Görlitz.

**Günthersdorf** (Kr. Bunzlau), gehörte erst zur Herrschaft Penzig, seit 1406 zum Weichbilde Lauban, war später (bis 1815) böhmische Enclave; 1390 Gunthersdorf, 1507 Gyntersdorf.

Flurnamen: Schieher (Ackerland, auf dem entsprech. Meßtischblatte Schiehar, Colonie, wohl von ähnlicher Bedeutung wie „auf dem Tschigar“ Flurname bei Collm, Weichb. Görlitz, s. dieses, und dann = tschech. čihar Aufpasser, Aufseher, Wärter 2c.), der Steinberg, die Tauben tränke (Colonie), die Posthäuser (Colonie), der Kugelzipfel, das Borwerk.

Außerdem gehören zum Weichbild Lauban nach dem Wortlaute der Urkunden von 1393 und 1394, als in der Klitschdorfer oder Rechenberger Haide gelegen, die auf dem rechten Ufer der großen Tschirne befindlichen jetzt